



# MeisterBRIEF

Handwerk in Nordhessen | Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Kassel | Ausgabe 1.2021



**BANG StarterCenter:**

**Die jungen Menschen für**

**Ausbildung begeistern**

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# EAM-Gewerbestrom: Guter Preis, gutes Angebot.

Stromkosten müssen sich rechnen:  
Wie geht das? Lernen Sie jetzt unsere  
Sonderkonditionen für regionale  
Unternehmen kennen! Und freuen Sie  
sich auf unsere neue Bonusstaffel!

Jetzt informieren und Termin vereinbaren:  
Tel. 0561 9330-9320  
oder [www.EAM.de/Gewerbe](http://www.EAM.de/Gewerbe)

**Bonus im 1. Jahr  
bis zu 500 €!\***

\* Der Bonus wird als Gutschrift auf der ersten  
Jahresrechnung gewährt und kann sich anhand  
des tatsächlichen Verbrauches gemäß der  
Bonusstaffel ändern.  
Informationen zur Bonusstaffel für Unternehmen  
finden Sie auf [www.EAM.de/Gewerbe](http://www.EAM.de/Gewerbe)

Gut für  
unsere Region:  
**100 %  
Ökostrom**

**Positive Energie aus der Mitte**



## Inhalt

### Aktuell

- 4** Ausbildungsplätze  
Region Kassel erschienen

### Aktuell

- 5** Projekt zukunftsfähige  
Berufsschule

### Aktuell

- 6** Kommt das  
Berufs-  
orientierungs-  
zentrum?

**6**  
Titelthema



### Aktuell

- 7** Betriebsnachfolge mit  
LEADER-Förderung

### Aktuell

- 8** Schreiner oder Tischler -  
Hauptsache Innung

### Aktuell

- 9** Landessieger  
kommt aus Kassel

### Aus den Innungen

- 10** Maler-Innung Hofg.-Woh.  
und Bau-Innung Kassel

### Hintergrund

- 11** Was macht eigentlich  
ein Prüfungsausschuss?

### Aktuell

- 12** Digitalisierung  
im Handwerk wird  
unverzichtbar

### Aus den Innungen

- 14** Vorstandswahlen  
und Spenden

### Aus den Innungen

- 15** Jubiläen, Ehrungen  
und Vorstandswahlen

### Aus den Innungen

- 16** Kfz.-Innung Kassel  
mit neuem Obermeister

### Aktuell

- 21** E-Mobilität  
im Handwerk

### Zum Schluss

- 21** Betriebsjubiläen  
Impressum



**11**  
Hintergrund

## Aktuell

### ■ Hier ist Nummer 4

In diesem Herbst ist bereits zum vierten Mal die Broschüre freier „Ausbildungsplätze Region Kassel“, initiiert und aufgelegt von der Kreishandwerkerschaft Kassel, erschienen. Sie wurde wieder an den Schulen in Stadt und Landkreis Kassel an die Schulabgänger Sommer 2022 verteilt. Zusätzlich steht sie auch online zur Verfügung. Darin präsentiert die KH – neben vielen weiteren Informationen für die Jugendlichen – in einem Lehrstellenverzeichnis, tabellarisch nach Berufsgruppen sortiert, freie handwerkliche und gewerbliche Ausbildungsplätze. Ein Basis-Eintrag hier



ist kostenlos. Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann: „Viele junge Menschen haben nicht zuletzt dank dieser Ausgaben eine

Ausbildung im Handwerk begonnen.

Das soll auch in diesem – nach wie vor unter der Corona-Pandemie leidenden – Jahr nicht anders sein! Mit dem Ausfall von Berufsorientierungsunterricht an den Schulen, dem Wegfall von Ausbildungsmessen und Berufsinformationstagen fehlen unseren Betrieben Kontaktpunkte zu Jugendlichen und den Schulabgängern Information und Orientierung.

Die Ausbildungsbereitschaft unserer Handwerksbetriebe ist trotz Corona ungebrochen hoch. Knapp 900 freie Ausbildungs- und Praktikumsstellen werden in dieser Broschüre aufgelistet.“

### ■ Handwerk ist auch sportlich

Viele Statistiken und jede Menge Hintergrundinformationen ebenso detailliert wie locker vermittelt, so gestaltete sich die Präsentation



des Herbstgutachtens der Handwerkskammer und ergänzender Erläuterungen der Kreishandwerkerschaft Kassel in den Räumen der Schütz Bauservice GmbH.

Nach so viel trockenen Zahlen blieb den Vortragenden allerdings noch

Zeit für einen Ausflug auf ein ganz anderes Terrain: Unter dem Motto „Handwerk ist auch sportlich“ trafen sich Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann, Handwerkskammerpräsident Frank Dittmar sowie Ursula Sandin und Frank Pairan, die Geschäftsführer der gastgebenden Kasseler Firma Schütz, zu einem kleinen Pauschen am Kicker.

### ■ Informiert ins neue Jahr

In den Jahreswechselfseminaren der IKK classic erfahren Handwerksbetriebe, ihre Inhaber und die mit der Verwaltung betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen in der Sozialversicherung. Themenfelder sind u. a. die Bereiche Sozialversicherung, Lohnsteuer sowie Arbeit/Soziales aber auch Themen wie Rechengrößen, Grenzwerte, Fälligkeiten 2022, Aktuelles aus der IKK classic. Anhand praxisnaher Beispiele wird gezeigt, wie Sie die neuen Vorgaben am besten in Ihrem Betrieb umsetzen.

Weitere Informationen gibt es auf [ikk-classic.de/seminarportal](http://ikk-classic.de/seminarportal)

### ■ Neue Auszubildende zu Gast bei James Bond

Sie ist mittlerweile Tradition, die Willkommensveranstaltung für die neuen Auszubildenden in den Handwerksberufen der Kreishandwerkerschaft Kassel (KHW). Auch in diesem Herbst hatte der KHW Arbeitskreis TOPAS (Top Ausbildungsstelle) zu einer derartigen Veranstaltung eingeladen. Nach einem Besuch bei den Kassel Huskies, dem KSV Hessen Kassel und dem Corona-bedingten Ausfall im vergangenen Jahr ging es dieses Mal ins Kasseler Capitol Cineplex. Uwe Loth (Foto), Vorsitzender des Arbeitskreises TOPAS, begrüßte die Auszubildenden und ihre betrieblichen Ausbilder. Nach einer kleinen Informationsrunde wurde es spannend: gemeinsam schaute man „James Bond 007 - Keine Zeit zu sterben.“



# Zukunftsfähige Berufsschule

Handwerk fordert: Die kleinen Standorte müssen berücksichtigt werden!

Die duale Ausbildung in Hessen und Deutschland ist ein auf der ganzen Welt anerkanntes Erfolgsmodell. Nichtsdestotrotz ist die Zahl junger Menschen, die eine duale Ausbildung aufnimmt, seit Längerem rückläufig. Gleichzeitig nimmt die Spezialisierung und Ausdifferenzierung der Ausbildungsberufe immer weiter zu. So gibt es 326 anerkannte Ausbildungsberufe, die in knapp 600 Fachrichtungen und Schwerpunkte untergliedert sind. Um auf den Trend rückläufiger Auszubildendenzahlen zu reagieren hat sich das Land Hessen zu einer sukzessiven Neuausrichtung der Berufsschulstandorte in Hessen entschlossen. Das neue Standortkonzept „Die zukunftsfähige Berufsschule“, soll ab dem Jahr 2026 gelten. „Mit der Umstrukturierung wollen wir trotz sinkender Schülerzahlen den Fortbestand aller Ausbildungsberufe in Hessen sichern und auch weiterhin eine möglichst betriebsnahe Beschulung ermöglichen“, versichert Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

„Hierbei sind folgende Eckpunkte handlungsleitend“, erläutert Sabine Aue, Abteilungsleiterin Berufsbildung bei der Handwerkskammer Kassel. „Alle Berufsschulstandorte sollen grundsätzlich in der Fläche erhalten bleiben. Der ländliche Raum wird damit gestärkt. Wo immer möglich, soll es auch zukünftig eine betriebsnahe Beschulung geben“. Zukünftig, gültig bereits ab kommenden Schuljahr 2021/2022, wird die Mindestklassengröße deutlich nach unten gesetzt: 1. Ausbildungsjahr 12 statt 15; 2. Ausbildungsjahr 9 statt 15; 3. Ausbildungsjahr 8 statt 15; 4. Ausbildungsjahr 5 statt 15. Mit diesen zukünftigen Klassengrößen ist eine weitere Stellenzuweisung an Lehrkräften notwendig. Es sollen daher landesweit 100 neue Stellen, so der aktuelle Planungsstand, geschaffen werden.

Neben dieser neuen Mindestklassengröße soll es Konzentrationen wie folgt geben: Wird in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Mindestklassengröße von 12 in einer Kreisberufsschule nicht erreicht, darf im dritten Jahr kein neuer Lehrling mehr aufgenommen werden. Dieser hat dann in eine schulträgerübergreifende Schule zu gehen. Wenn auch dort in zwei Aufnahmejahrgängen hintereinander die Mindestklassengröße von 12 nicht erreicht wird, erfolgt der Schulbesuch in regional gebündelten Fachklassen, in Landes- oder Bundesfachklassen. Dabei sollen die Schulen in den Regionen jeweils thematische Schwerpunkte entwickeln, um sowohl die Berufsschulstandorte zu sichern als auch den ländlichen Raum zu stärken.

Das Auslaufen der Beschulung eines Ausbildungsberufs an einem Standort erfolgt also erst dann, wenn für die jeweilige Berufsschule mindestens zweimal hintereinander festgestellt worden ist, dass die Schülerzahl in der Grund- oder



Der Standort der Berufsschulen sollte auch in Zukunft die Lebensumstände der Auszubildenden berücksichtigen.

Fachstufe unter der Mindestklassengröße liegt. Ein Übergangszeitraum stellt zudem sicher, dass ein eventueller Neuaufnahmestopp von Schülerinnen und Schülern erst zum Schuljahr 2025/26 greift. Steigt nach einem Aufnahmestopp die Zahl der Auszubildenden an einem Standort nachhaltig wieder an, weil sich beispielsweise neue Unternehmen ansiedeln, kann der Schulträger einen neuen Antrag auf Einrichtung des Berufs beziehungsweise der Fachstufe stellen. „Das neue Modell hat damit keine Auswirkungen auf laufende Verhältnisse“, garantierte Lorz. „Auf Basis dieser Eckpunkte werden nun seitens des Kultusministeriums Gespräche vorbereitet, die insbesondere auf der Ebene des Landesfachverbands bzw. Landesinnung, ggf. Bundesfachverband, aber auch mit den Schulträgern und Schulen geführt werden“, so Sabine Aue. „Ausbildungsberufe, die schon heute in einer Landesfachklasse oder Bundesfachklasse organisiert sind, bedürfen aktuell keiner Diskussion“. Der Prozess der Standortfindung ist bis 2025 angelegt. 2026 erfolgt dann eine Festlegung durch das Kultusministerium.

„Wir begrüßen grundsätzlich den Vorschlag des Landes, weiterhin eine betriebs- beziehungsweise wohnortnahe Beschulung unserer Auszubildenden zu gewährleisten“, so Dr. Norbert Wett, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel. „Wir müssen nur aufpassen, dass sich dahinter keine ‘Mogelpackung’ verbirgt und gerade die nicht so personenstarken Ausbildungsberufe demnächst darunter zu leiden haben.“ Ziel in den jetzt zu führenden Gesprächen sei es, zu bestmöglichen Lösungen zu kommen. Dabei sind vor allem die Auszubildenden und die Erreichbarkeit des Standortes bzw. der überbetrieblichen Ausbildungsorte in den Fokus zu nehmen.

**Aktuell**

# Kommt BANG StarterCenter?

## Machbarkeitsstudie über ein Berufsorientierungszentrum in der Region

Laut einer Studie des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur werden auf dem regionalen Arbeitsmarkt bis 2024 über 17 000 Stellen unbesetzt bleiben. Ein Problem, mit dem sich die Kreishandwerkerschaft Kassel und die Handwerkskammer Kassel bereits seit geraumer Zeit beschäftigen. Viele Lösungsideen und Vorschläge wurden diskutiert, was blieb war die Idee eines Berufsbildungszentrums (BOZ). So richtig Schwung kam dann in die Überlegungen, als der Landkreis Kassel mit ins Boot einstieg. Der Landkreis erhält 100.000 Euro aus dem Fördertopf des Landes Hessen zur Förderung einer integrierten ländlichen Infrastruktur. „Die Mittel sind dafür gedacht, umfassend zu prüfen, ob und wo wir im Landkreis Kassel ein Berufsorientierungszentrum aufbauen können“, so Landrat Andreas Siebert. Mit einem solchen Zentrum soll jungen Menschen die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region vorgestellt werden.

Für die Realisierung eines Berufsorientierungszentrums engagieren sich neben den beiden Handwerker-Organisationen und dem Landkreis auch die Wirtschaftsförderung Region Kassel, die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg (IHK), die Agentur für Arbeit, das Jobcenter des Landkreises Kassel, den Bauindustrieverband Hessen-Thüringen und die Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände. „An dieser breit aufgestellten Kooperation sieht man, dass das Thema vielen unter den Nägeln brennt und wir keiner vorhandenen Initiative Konkurrenz machen wollen“, sagt Siebert. Bereits jetzt sind sich Landkreis und die genannten Kooperationspartner einig: Insgesamt kann ein Berufsorientierungszentrum für den Landkreis Kassel eine gu-

te Möglichkeit sein, Lücken im Angebot von Berufsorientierung und Übergang Schule/Beruf zu schließen. Konzeptuell orientiert sich der Landkreis am BANG StarterCenter - einer ähnlichen Einrichtung im westfälischen Delbrück, das die nordhessischen Kooperationspartner besucht haben.

Ein BANG StarterCenter dient der beruflichen Orientierung und Qualifizierung unterschiedlicher Zielgruppen durch praxisorientierte Erfahrungsmöglichkeiten. Dazu gehören Werkstätten und Berufserlebniswelten, zum Beispiel für handwerkliche, gewerblich-technische & soziale Berufe (je nach Bedarf der Region). In den Werkstätten und Berufserlebniswelten werden komplexe Einblicke in oftmals über 100 Berufsbilder sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Beratungsstationen und ein Talente-Pfad zur ersten beruflichen Orientierung runden das vielfältige Angebot eines BANG StarterCenters ab. Darüber hinaus dient das BOZ auch als Kommunikationsplattform für Gespräche. „Das ist eine gute Chance für die vielen kleinen Handwerksbetriebe, die sonst kaum Möglichkeiten haben, für sich zu werben“, so Kreishandwerksmeisterin Alexandra Kaske-Diekmann. Damit das Vorhaben nicht an der Realität vorbei konzipiert wird, soll mit der Kosten-Nutzen-Analyse zunächst eine Datengrundlage geschaffen und die jeweiligen Bedarfe in der Region ermittelt werden. Die Machbarkeitsstudie ist nach einer Ausschreibung an den Betreiber des Berufsorientierungszentrums in Delbrück vergeben worden. Ziel ist es, einen Branchenzuschnitt zu entwickeln, einen Zeit- und Finanzplan zu erstellen, den Standort zu bestimmen, ein Personalkonzept vorzulegen, die Trägerschaft festzulegen und die Betriebskosten zu sichern. Die Gesamtkosten für die Prüf- und Konzeptionsphase belaufen sich auf rund 177.000 Euro – den die Fördermittel übersteigenden Betrag übernimmt der Landkreis Kassel.

Als Favorit für den Standort eines BANG StarterCenters ist momentan die ehemalige Pommernanlage in Wolfhagen-Gasterfeld im Gespräch, wo auch Bereiche der Herwig-Blankertz-Berufsschule angesiedelt sind. Egal, an welchem Standort: Bis zum Frühjahr 2022 soll klar sein, ob ein Berufsorientierungszentrum nach dem Vorbild eines BANG StarterCenters in der Region Kassel realisierbar ist und wirtschaftlich tragfähig betrieben werden kann. Sollte das Ergebnis positiv ausfallen und der Kreistag zustimmen, könnten die Pläne bereits 2023 umgesetzt werden.



In Corona-Zeiten nicht durchführbar und auch für die Zukunft wohl nicht mehr ausreichend: Stellenbörsen und Ausbildungsmessen in den Schulen sind nur ein Tropfen auf dem heißen Stein im Kampf gegen den Fachkräftemangel.

# Betriebsnachfolge gesichert

## Holzbau Schwarz: Übernahme dank LEADER Förderprogramm

Eine geeignete Person für die Unternehmensnachfolge zu finden, stellt Unternehmer insbesondere im ländlichen Raum immer wieder vor große Herausforderung. Umso erfreulicher ist es, dass mit Roland Flury ein langjähriger Mitarbeiter der Holzbau Schwarz GmbH in Oehlshausen den Betrieb von Johannes Schwarz übernehmen kann. Durch das LEADER-Förderprogramm konnte Flury finanziell unterstützt werden und dadurch nicht nur der Zimmereibetrieb, sondern auch die Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Flury hatte alle Beteiligten eingeladen, die ihn bei dem Prozess der Betriebsübernahme unterstützen. „Ich bin sehr dankbar für jede einzelne Unterstützung, die mir den Weg erleichtert hat“, bedankte sich Flury bei seinen Gästen. Im Anschluss überreichte Vize-Landrätin Silke Engler den LEADER-Förderbescheid.

Auch Regionalmanager Carsten Petry gehörte zu den eingeladenen Gästen: „Es ist schön, dass das LEADER-Programm auch im Bereich der Betriebsnachfolge einen positiven Beitrag für die Region leisten kann“. Die neue Schwarz



Holzbau Schwarz GmbH wird auch in Zukunft regionaler Anbieter für schlüsselfertige Holzrahmenhäuser und energetische Sanierungen bleiben. Dabei werden neben klassischen Zimmereiarbeiten wie Dachstühle oder Vordächer, auch Dachdecker- und Hausbauarbeiten angeboten, womit „alles aus einer Hand kommt“, wie es der neue Chef ausdrückt.

**DIE PRÄZISION LERNT SIE  
VON IHREM MEISTER.**

**DEN WEG ZUM  
EIGENEN GESCHÄFT  
GEHT SIE MIT UNS.**



# Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam für den Erfolg anpackt.

[www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de](http://www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de)

 **Kasseler  
Sparkasse**

**Aktuell**

# Meisterliche Qualität

## Schreiner-Innung Kassel bietet Mitgliedern und Kunden viele Vorteile

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Tischler und Schreiner? Die Antwort ist ganz einfach: es gibt keinen! Tischler und Schreiner ist der gleiche Beruf. Der sich im übrigen im 14. Jahrhundert als eigene Zunft von der Zimmerei abgespalten hat. Es gibt also einfach zwei Namen für die Ausbildung beziehungsweise den Beruf. In Süddeutschland wird eher vom Schreiner gesprochen, in Norddeutschland meistens vom Tischler\*. Die offizielle Berufsbezeichnung lautet allerdings Tischler – so steht es in der Handwerksordnung.

Die unterschiedliche Berufsbezeichnung findet sich auch in unserer Region: es gibt die Tischler-Innung Hofgeismar-Wolfhagen und die Schreiner-Innung Kassel. In letzterer sind über 40 Schreinereien aus allen Bereichen des Innenausbaus sowie des Fenster- und Fassadenbaus bereit, Kundenträume aus Holz und anderen Werkstoffen zu realisieren. Egal ob Fenster, Türen, Möbel, Innenausbau, Treppen, entspannt modernisieren und renovieren oder alles mögliche aus Holz und Kunststoff - auch in Kombination mit Metall, Glas und neuartigen Werkstoffen. Längst fertigen und veredeln Schreiner nicht mehr nur Möbel, sie bieten vielmehr Komplettlösungen für das ganze Haus an, stets optimal angepasst an die jeweiligen Ansprüche und Bedürfnis-

se. Die Schreiner-Innung Kassel ist auf kommunaler Ebene das Sprachrohr und die Interessenvertretung ihres Berufsstandes. Eine Mitgliedschaft bietet Schreinerbetrieben viele Vorteile – vom wirtschaftlichen Nutzen über Beratungsleistungen bis hin zum Zugriff auf ein weitreichendes, funktionierendes Netzwerk. Dazu kommt das Signal nach außen: Die Kunden der Mitgliedsbetriebe können sich auf höchste Qualitätsansprüche beim Material und den ausgeführten Arbeiten sowie eine faire Preisgestaltung verlassen.

Auch für junge Menschen bieten die Mitgliedsbetriebe der Schreiner-Innung Kassel beste Zukunftsperspektiven: Dank einer fundierten Ausbildung, vielfältigen Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zur Meisterprüfung eröffnen sich zukunftsichere Berufsaussichten. Über die können sich auch die 21 jungen Menschen freuen, zu deren traditioneller Gesellenfreisprechungsfeier die Innung eingeladen hatte. Im Beisein von Freunden, Familien und Ausbildern waren sie auf dem Hof der Arnold-Bode-Schule in Kassel zusammen gekommen, um dort ihre Gesellenbriefe entgegenzunehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Feier bereits zum zweiten Mal als Freiluftveranstaltung auf dem Schulhof der Arnold-Bode-Schule statt.



Gruppenfoto mit den Prüfungsbesten (hinten, v.l.) Obermeister Frank Baum, Frank Dittmar (Präsident Handwerkskammer), Matthias Enkemeier (Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Dr. Norbert Wett Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft). Vorne, v.l.: Henri Voß, Sophia Himmelmann und Cedric Koch.

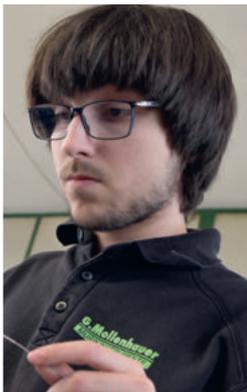
Frank Baum, Obermeister der Schreiner-Innung Kassel gratulierte die jungen Gesellen zum Erlangen ihrer Freiheit, ermutigte sie aber zugleich, auch weiterhin zu lernen und stets neugierig auf neue Entwicklungen in ihrem Handwerk zu bleiben. Frank Dittmar, Präsident der Handwerkskammer Kassel, sprach den Gesellen ebenfalls seinen Glückwunsch aus und hob die besonderen Umstände dieses Jahrgangs hervor, der einen Großteil seiner Ausbildungszeit unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie absolvieren musste. Zugleich unterstrich er die hohe Nachhaltigkeit des Werkstoffs Holz; ein Thema, welches das Handwerk immer mehr beschäftigen werde, für das die Schreiner aber gut aufgestellt seien.

\* Tisch oder Schrein? Während der Beruf in manchen Regionen abgeleitet vom Tisch Tischler heißt, ist die Bezeichnung in anderen Teilen Schreiner, abgeleitet von Schrein (Truhe).

**Aktuell**

■ **Landesieger kommt aus Kassel**

Was unterscheidet eigentlich ein Holzblas- von einem Blechblasinstrument? „Viele glauben, das Material des Instrumentes wäre ausschlaggebend, das stimmt aber nicht, die Einteilung orientiert sich ausschließlich nach der Tonerzeugung. Bei Holzblasinstrumenten wird der Ton durch die Schwingung der Luftsäule mittels eines Luftblattes oder eines Rohrblattes erzeugt; die Blechbläser hingegen erzeugen den Ton mit genden Lippen sel- oder Trichter. Er muss es wissen. Niklas Schaub ist einer seit Generationen Instrumentenbauer, sondern absolviert erst selbst seine Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher. Als Bester in der Kategorie Holzblasinstrumente wurde er Landesieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Seine Berufsschulbildung erfolgte in der Max-Eyth-Schule bei den Feinwerkmechanikern, die fachorientierten Aspekte wurden ihm im Betrieb vermittelt - der Gustav Mollenhauer & Söhne KG mit Sitz in Kassel. Die 1864 gegründete Firma Mollenhauer genießt international einen ausgezeichneten Ruf, sie gehört zu den ältesten Werkstätten für Holzblasinstrumente in Deutschland. Ihre Kunden kommen aus der ganzen Welt, in vielen renommierten Orchestern der Welt werden ihre Musikinstrumente gespielt.



ihren schwingenden Lippen an einem Kestermundstück“. Niklas Schaub ist einer seit Generationen Instrumentenbauer, sondern absolviert erst selbst seine Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher. Als Bester in der Kategorie Holzblasinstrumente wurde er Landesieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Seine Berufsschulbildung erfolgte in der Max-Eyth-Schule bei den Feinwerkmechanikern, die fachorientierten Aspekte wurden ihm im Betrieb vermittelt - der Gustav Mollenhauer & Söhne KG mit Sitz in Kassel. Die 1864 gegründete Firma Mollenhauer genießt international einen ausgezeichneten Ruf, sie gehört zu den ältesten Werkstätten für Holzblasinstrumente in Deutschland. Ihre Kunden kommen aus der ganzen Welt, in vielen renommierten Orchestern der Welt werden ihre Musikinstrumente gespielt.

■ **Dokumenten-Service der KH**

Rund um die Uhr abrufbar: Formulare, Musterverträge, Musteranschreiben und Informationsblätter für verschiedene Rechtsgebiete. Das bietet der Dokumenten-Service 2021/2022 der Kreishandwerkerschaft Kassel (KH). Ausschließlich für Innungsmitglieder! Das Spektrum der Themen umfasst die Themen Personal, Baurecht, Förderprogramme, Unternehmensführung, Steuern und Privat und ist – samt Dokumentennummern – in einer Broschüre zusammengefasst. Senden Sie einfach eine E-Mail an (Dokumentennummer) @deutsches-handwerk.org Die KH stellt Ihnen das Dokument in dem Format zur Verfügung, welches Sie benötigen, wahlweise als -doc, -docx oder pdf. Man erhält das gewünschte Dokument automatisch als doc-Datei, wenn man kein Format ausgewählt hat. Alternativ erhält man auch sämtliche Dokumente als Download auf der Webseite [www.dokumentenservice.net](http://www.dokumentenservice.net) Die Zugangsdaten für den Downloadbereich erhält man von der für Ihren Betrieb zuständigen Interessenvertretung, also z. B. von der Innung oder der Kreishandwerkerschaft.

■ **Auswahlverfahren – leicht gemacht**

Bei der perfekten Bewerbung hilft der Bewerbungsbaukasten der IKKclassic. Die potenziellen Bewerber können die Bewerbungsunterlagen über den Baukasten erstellen und anschließend direkt an den Betrieb schicken. Vorteil: Die Betriebe erhalten aussagekräftige und vergleichbare Bewerbungsunterlagen für ein leichteres Auswahlverfahren.

So einfach kann es gehen: Handwerksbetriebe können den Bewerbungsbaukasten [ikk-classic.de/bewerben](http://ikk-classic.de/bewerben) direkt auf ihrer Website einbinden – am besten zusammen mit firmeneigenen Informationen zu ihren Ausbildungsangeboten und -inhalten. Der Einfachheit halber gleich dazu ein Textvorschlag der IKKclassic: „Interessiert an einer Ausbildungsstelle in einem unserer Handwerksbetriebe? Dann erstellen Sie Ihre Bewerbung strukturiert mit allen Anlagen (Zeugnisse und sonstige Bescheinigungen) im Bewerbungsbaukasten – anschließend nur noch per E-Mail an uns – den Ausbildungsbetrieb Ihrer Wahl – senden“. Und damit es auf beiden Seiten passt, unterstützt die IKK classic mit dem Bewerbungsbaukasten auch die potentiellen Azubis, die hier Zeugnisse und Anlagen ganz einfach verwalten und Schritt für Schritt eine aussagekräftige, individuelle Bewerbung erstellen können.

**IKKclassic**

**IHRE GESUNDHEIT. UNSER HANDWERK.**

**Die Krankenkasse, die für Sie anpackt.**

**TOP KRANKENKASSE**  
Ausgabe 07/2020  
kostenlos gratis Krankenschein

## Aus den Innungen

Im Sommer waren die strengen Corona-Restriktionen weitgehend aufgehoben. Zur Freude der **Maler- und Lackierer-Innung Hofgeismar-Wolfhagen**, die in diesem Jahr – neben den zu ehrenden Auszubildenden und Malerkollegen – auch wieder Familien und Gäste zur Gesellenfreisprechungsfeier der Innung einladen konnte. Auf der überdachten Terrasse des Landgasthauses Hubertus in Liebenau-Niedermeiser begrüßte Obermeister Marc Döring die Teilnehmer, darunter unter anderem den Ehrenobermeister der Maler-Innung Georg Kühne, Udo Hauser, Leiter der Arnold-Bode-Schule, den Vizepräsidenten der Handwerkskammer Kassel, Johannes Schwarz, und Liebenaus 1. Stadtrat Heinz Kunze sowie ganz besonders die früheren Auszubildenden, denen er zu ihrem Erfolg gratulierte.

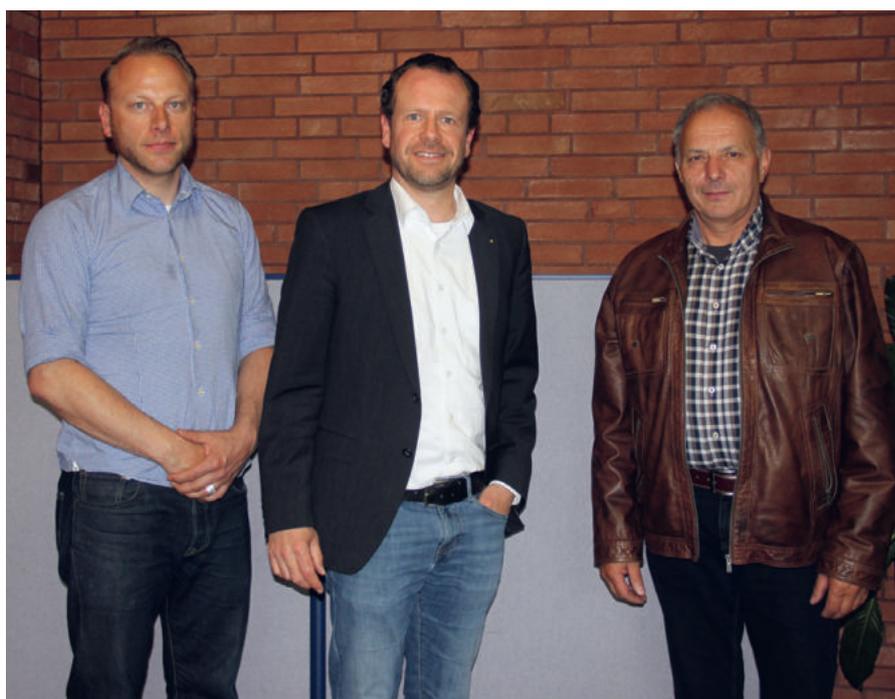


Der stellv. Obermeister Holger Rochter und Obermeister Marc Döring (v. li.) stoßen mit dem Maler-Nachwuchs auf deren Erfolg an.

Dipl.-Ing. Thilko Gerke, Bauunternehmen Rennert GmbH, Kassel wurde von der **Bau-Innung Kassel** in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Damit steht Gerke für weitere fünf Jahre an der Spitze der Bau-Innung. „Ich freue mich über den Vertrauensbeweis nach bereits 10 Jahren als Obermeister und werde mich weiter gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen für die Belange der Bauwirtschaft in der Region einsetzen“, so Gerke. Dipl.-Ing. Kord Kayser, Kayser Bauunternehmen GmbH, Grebenstein und Dipl.-Ing. Timo Tripp, Tripp Bauunternehmen, Zierenberg, sind ebenfalls in ihren Ämtern als stellvertretende Obermeister bestätigt worden.

Die Bau-Innung Kassel hat 62 Mitglieder und vertritt die Interessen mittelständischer und handwerklicher Betriebe in der Region Kassel Stadt sowie Landkreis Kassel. Die Betriebe mit ca. 800 Mitarbeitern erwirtschaften rund 140 Mio. € Umsatz im Jahr. Der Obermeister und seine Stellvertreter

sind zugleich Bezirksstellenleiter im Verband baugewerblicher Unterneh-



Wiedergewählt: Kord Kayser, Thilko Gerke und Timo Tripp (v. li.).

Kurz und straff verlief die Jahreshauptversammlung der **Metall-Innung Kassel**. Auf der Tagesordnung standen der Jahresbericht des Obermeisters Harald Stiegel, Haushaltspläne, Regularien, aktuelle Informationen aber auch die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Die gute Lage im Metall-Handwerk wird aktuell durch Lieferengpässe und die stetig steigenden Materialpreise eingebremst. Vor dem Einstieg in die Programmpunkte galt es allerdings noch, eine Ehrung vorzunehmen: Vor 75 Jahren wurde die heutige Kraft Schlosserei und Maschinenbau GmbH, Kassel, gegründet. Neben Glückwünschen von den Innungskollegen gab es für Thomas Kraft, der das Familienunternehmen in dritter Generation leitet, auch eine Urkunde der Handwerkskammer.

Bei den anschließenden Wahlen bestätigte die Versammlung die Vorstandsmitglieder jeweils einstimmig in ihren Ämtern. Es sind Harald Stiegel als Obermeister, Thomas Kraft als stellvertretender Obermeister sowie Eckhard Schill als Schriftführer und Lehrlingswart.

mer Hessen e.V., der rund 1.000 Mitgliedsbetriebe in Hessen vertritt.

**Aus den Innungen**

# Kurz mal nachgefragt

Was machen eigentlich die Mitglieder eines Prüfungsausschusses im Handwerk?

Auf dem Weg zum Gesellenbrief muss sich ihnen jeder Handwerker und jede Handwerkerin stellen: Prüfungen! In der handwerklichen Aus- und Weiterbildung ist den Handwerkskammern von staatlicher Seite die Aufgabe übertragen, Prüfungen durchzuführen. Zur Abnahme kann die Handwerkskammer für einzelne Gesellenprüfungen zudem auch Handwerksinnungen ermächtigen. Die eigentliche Aufgabe übernehmen dann die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Prüfungsausschüsse. Sie kümmern sich unter anderem um die sachgerechte Durchführung und Abnahme der Prüfung, das bedeutet die Leistungsstandfeststellung und die Bewertung der erbrachten Prüfungsleistungen einschließlich deren Dokumentation und abschließender Bescheinigung. Dem Prüfungsausschuß müssen als Mitglieder selbständige Handwerker und Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens ein Lehrer einer berufsbildenden Schule angehören. Das beruht auf dem Gedanken, dass die Berufsausbildung Anliegen beider Sozialpartner ist, und dass durch diese Art der Besetzung ein wesentliches Instrument für eine ausgewogene Leistungsbeurteilung geschaffen wird. Durch das Hinzuziehen mindestens einer Lehrkraft wird dem Umstand Rechnung getragen, dass auch der Lehrstoff der Berufsschule Prüfungsgegenstand ist.

Doch wer sind diese Mitglieder und was bewegt sie dazu, im Ausschuss mitzuarbeiten? Besuch bei einer praktischen Gesellenprüfung im Elektro-Handwerk. Während die Prüflinge angespannt an ihrer zentral vom Fachverband erstellten Aufgabe arbeiten – Erstellen einer Schaltanlage für einen Zwei-Etagen-Aufzug – haben die Ausschussmitglieder Zeit zur Beantwortung der Fragen. Zum Beispiel die nach der Motivation, hier mitzuarbeiten: „Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist eine spannende Abwechslung zum normalen Berufsalltag“, heißt es. „Jeder kann sich mit seinen Stärken einbringen. Das Amt hat zwar schon auch eine anstrengende Seite, schließlich entscheidet man darüber, ob man die



Prüfen die Auszubildenden: (v.li.) Saskia Trebing, Heiko Büchling, Thorsten Bauer, Andreas Waßmuth, Gerold Montag, Stefan Gerbig, Martin Weingartz, Timo Hardt und Michael Englert.

Prüflinge – salopp gesagt – auf die Menschheit los lassen kann, das ist manchmal nicht einfach, aber das gehört dazu. Wir diskutieren und am Ende ist es immer eine Gemeinschaftsentscheidung.“ Team- und Empathiefähigkeit sowie Fachwissen sollte man mitbringen, „und die Freude, den Handwerkernachwuchs beim Start ins Berufsleben begleiten zu können.“

Zwischenprüfung, Gesellenprüfung, Theorie, Praxis – rund zehn Tage im Jahr ist dieser Elektro-Ausschuss beschäftigt; was sich nicht auf andere Ausschüsse übertragen lässt: allgemein richtet sich der Aufwand nach Gewerk und Zahl der Prüflinge. Die Zusammensetzung eines Prüfungsausschusses bleibt oft über mehrere Jahre gleich. Da bleibt es nicht aus, dass man sich auch mal privat trifft, bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier oder einem Sommerfest. So wie es auch die Ausschussmitglieder im Elektro-Handwerk gerne machen.



Generatoren  
Elektromotoren  
Elektrowerkzeuge  
Pumpen  
Wucharbeiten  
Ankerwicklei  
Antriebstechnik  
Krane  
Elektroinstallationen  
Gebäudetechnik

## Digitalisierung

# Handwerk 4.0 sichert Erfolg

Ein Digitalisierungskcheck gibt Auskunft über das Entwicklungspotenzial

80 Prozent der jungen Leute suchen mobil nach Jobangeboten. Für 83 Prozent der deutschen Verbraucher ist es heutzutage wichtig, lokale Anbieter schnell und einfach im Internet zu finden.

Handwerksbetriebe sollten sich heutzutage also unbedingt mit den Vorteilen digitaler Prozesse vertraut machen und sich fragen, welche Chancen digitale Anwendungen mit sich bringen. Alles in allem bietet die Digitalisierung große Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen. Denn sie ist auch im Handwerk längst nicht mehr nur Zukunft, sondern Aufgabe der Gegenwart.

Den größten Vorteil von digitalen Anwendungen sehen Handwerker laut ZDH in der optimierten Lagerung und Verteilung von Betriebsmitteln, der Zeitersparnis bei Verwaltungsaufgaben und einer flexiblen Arbeitsorganisation. Hier kommt das Stichwort Handwerk 4.0 ins Spiel. Es beschreibt die Optimierung von Arbeitsabläufen, Produkten, Dienstleistungen und Unternehmensstrukturen in Handwerksbetrieben durch die Einführung digitaler Technologien. Die-

se hat schon längst Fuß gefasst: Rechnungen, Aufträge und Angebote sind heute dank Software Bestandteil der digitalen Buchhaltung, in der Personalverwaltung werden Arbeiten längst durch Software-Lösungen unterstützt. Es gibt viel mehr Einsatzgebiete: wie wäre es mit einem digitalen Werkzeugmanager, mit dem Werkzeuge und Ressourcen jederzeit auf deren Verfügbarkeit überprüft werden kann? Oder ein Fuhrparkmanagement, das die Standorte der Handwerker per GPS-Tracker bestimmt, und das herkömmliche Fahrtenbuch durch eine elektronische Variante ersetzt?

Machen Sie doch einfach mal einen Digitalisierungskcheck, der von der Handwerkskammer angeboten wird. Er gibt Handwerksbetrieben Auskunft über den Digitalisierungsgrad und das Entwicklungspotenzial.

Und finanziell lohnt sich die Digitalisierung des Betriebes allemal, denn es gibt jede Menge Fördergelder. Einen Gesamtüberblick über Fördergeber von Land, Bund und EU bietet die Förderdatenbank auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

## Die nächste Touchdisplay Generation ist da - mit vielen neuen Features!

Toller Sound: 2x15W Lautsprecher + 15W Subwoofer // Echte 4K-Auflösung für hochauflösende Inhalte // Eingebaute Line Array Mikrofone // High Precision Technologie // 5 Jahre-Vor-Ort-Garantie // Unbegrenzte Whitboard-Optionen // große Anschlussvielfalt inkl. 2 USB-C Anschlüsse // Umweltfreundlich durch Näherungssensoren

**CLEVERTOUCH®**  
TECHNOLOGIES

Einfach vorbeikommen -  
ausprobieren - und staunen!

### Georg Pfannkuch GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 6 // 34117 Kassel // [www.bueroboss.de/pfannkuch](http://www.bueroboss.de/pfannkuch)  
Tel. 0561-72903-0 // Fax 0561-72903-10 // [pfannkuch@bueroboss.de](mailto:pfannkuch@bueroboss.de)

**bueroboss.de**  
**/pfannkuch**  
*Ich bin begeistert!*

# Mit Starke-DMS® Arbeitsabläufe digital erleichtern

Archiv | Workflow | Contentmanagement | einfach | rechtskonform | EU-DSGVO-konform

Nach über 65 Jahren kontinuierlichen Wachstums hat sich Starke+Reichert zu einem auch überregional bekannten IT-Systemhaus, Büropartner und Softwarehersteller mit mehr als 100 Mitarbeitern im Stammhaus Kassel entwickelt.

„Bereits seit Gründung des Unternehmens machen wir uns für die Prozessoptimierungen unserer Kunden stark. Der branchenübergreifende digitale Wandel stellt viele Handwerksbetriebe vor neue Herausforderungen“ so Dr. Felix Reichert, Geschäftsführer von Starke+Reichert. Exakt hierfür hat Starke+Reichert das Dokumenten-Managementssystem Starke-DMS® entwickelt: eine modulare Lösung, die sich flexibel auf die Unternehmensabläufe einstellt und so digital unterstützt. Mit modernen Dokumenten-Management-Systemen erreicht man eine deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerung. Und zwar vom Start weg!

Was heißt das für Sie? Mit Starke-DMS® haben Sie jederzeit und überall online vor Ort Zugriff auf all Ihre

Kundendaten. Sparen Sie viel Zeit durch schnelles Suchen und Finden von Kundendokumenten oder leiten Sie direkt digital Fotos von Schadensaufnahmen per Workflow online an Ihre Mitarbeiter weiter. So geht effizientes Arbeiten!

Starke-DMS® wird individuell in Ihre bestehende IT-Infrastruktur integriert und passt so maßgeschneidert zu Ihnen. Natürlich ist Starke-DMS® revisionssicher gemäß Abgabenordnung, vom TÜV Hessen zertifiziert und bereits weltweit bei über 1.000 Kunden im Einsatz.

Seien Sie Ihrer Konkurrenz einen digitalen Schritt voraus. Wir unterstützen Sie bei der digitalen Transformation, damit Sie sich auf Ihr Handwerk konzentrieren können!

Weitere Infos unter:

[www.starke-dms.de](http://www.starke-dms.de) | Mail: [dms-vertrieb@starke.de](mailto:dms-vertrieb@starke.de)

 **Starke+Reichert**

## „Schuster, bleib' bei Deinen Leisten...“ - mit Starke-DMS®

Haben Sie Ihr Handwerkszeug auch digital im Griff?

-  schnelles Suchen und Finden
-  jederzeit & überall Zugriff auf Kundendaten
-  Schadensaufnahme & Dokumentation vor Ort online per Workflow weiterleiten
-  hohe Zeitersparnis

 **Starke-DMS®**  
Dokumenten-Management



[starke-dms.de](http://starke-dms.de)  
Tel.: 0561 2007 430

## Aus den Innungen



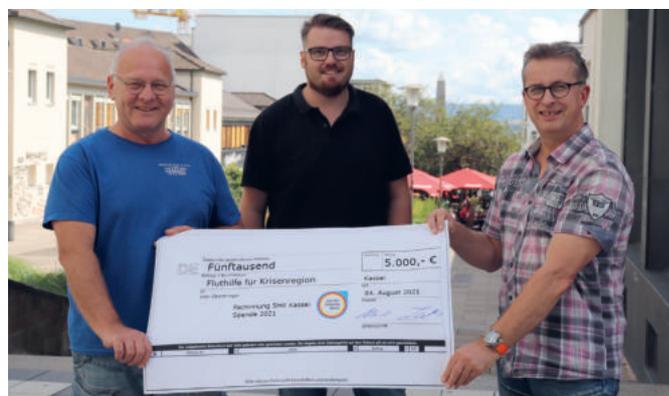
Ein klares Statement vom Vorstand der **Friseur-Innung Kassel**: „Es wäre unfair, jetzt – mitten in der Corona-Zeit – die Ämter abzugeben; deshalb stellen wir uns wieder zur Wahl.“ Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung honorierten es mit Applaus und bestätigten Obermeisterin Alexandra Kaske-Diekmann und den stellv. Obermeister Hans-Karl Krüger in ihren Ämtern. Zum Vorstand gehören weiterhin Lehrlingswart, Ulrich Fiedler, Schriftführerin Martina Menzel-Bekkers sowie die Beisitzer Bettina Meier und Abas Farahbakhsh.

Ergänzungswahlen bei der **Elektro-Innung Kassel**. Uwe Brückmann war bei den letzten Wahlen nur für eine Übergangszeit als stellvertretender Obermeister angetreten. „Es wird hier und heute Zeit, den Stab weiter zu geben und damit auch zur Verjüngung des Vorstandes beizutragen.“ Daraufhin wählte die Versammlung den bisherigen Lehrlingswart Sascha Guth einstimmig zum neuen stellvertretenden Obermeister. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Benjamin Schielke zum neuen Lehrlingswart.



Der Vorstand der Elektro-Innung Kassel, (hinten, v. li.) die Fachgruppenleiter Dennis Berndt, Thomas Fischmann und Olaf Rümennapp; (dahinter) Obermeister Bernd Luttrupp und Sascha Guth (stellv. Obermeister), sowie (vorne, v. li.) Gerold Montag (Schriftführer) und Lehrlingswart Benjamin Schielke.

Die Flut im Westen Deutschlands hat Todesopfer gefordert, Existenzen wurden zerstört, die Bilder der Zerstörung reißen nicht ab. Zu denen, die helfen wollen gehören auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. die Inhaber der Mitgliedsbetriebe der **Fachinnung Sanitär, Heizung und Klima Kassel** (SHK). Sie haben nicht nur persönlich gespendet oder sogar bei den Aufräumarbeiten geholfen, aus dem Kreis der Mitglieder wurde zudem angeregt, auch über die Innung Unterstützung zu leisten. Obermeister Uwe Loth: „Die Anregung haben wir gerne aufgenommen. Wir spenden aus unserem Etat 5000 Euro für die Fluthilfe in der Krisenregion und hier insbesondere für die in ihrer Existenz bedrohten SHK-Betriebe“.



Spende für Flutopfer (v. r.): SHK-Obermeister Uwe Loth, Marius Jung, stellv. Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, und der stellv. SHK-Obermeister Thomas Paar.

Ergänzungserichte, die Aufstellung des Jahresetats, weitere Regularien sowie die turnusgemäßen Vorstandswahlen bestimmten die Agenda der Jahreshauptversammlung der **Maß-Schneider-Innung Kassel**. Unter der Regie des Wahlleiters, Dr. Norbert Wett, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel, wählte die Versammlung Ingeborg Bechstedt zur neuen Obermeisterin. Der bisherige Vorsitzende, Frank Ludewig, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidierte, bleibt dem Vorstand als stellvertretender Obermeister erhalten. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ingrid Gröteke und Ute Umbach. Alle Wahlergebnisse erfolgten einstimmig.



Die neue Obermeisterin Ingeborg Bechstedt mit ihrem Vorgänger, Frank Ludewig, der dem Vorstand als stellvertretender Obermeister erhalten bleibt.

## Aus den Innungen

Neun Schornsteinfeger aus Nord- und Osthessen kamen im Dezember 1869 in Kassel zusammen, um eine Innung ins Leben zu rufen. Aufgenommen wurde, wer in diesem Handwerk tätig war und fünf Taler in die Innungskasse zahlte, heißt es in der Satzungsurkunde. Im Jubiläumsjahr – 150 Jahre später – verzeichnet die **Schornsteinfegerinnung Kassel** 170 aktive Mitglieder. Die Feier zum 150-jährigen Bestehen der Schornsteinfeger-Innung konnte – coronabedingt – nicht punktgenau im Jubiläumsjahr, sondern erst im 151. Jahr des Bestehens stattfinden.

„Der Einladung des Vorstandes ins und rund um das Innungszentrum in Wollrode waren nicht nur viele Innungsmitglieder und ihre Familien sondern auch zahlreiche Gäste aus Handwerk und Politik gefolgt. Alle Redner waren sich einig: Der Beruf des Schornsteinfegers geht immer mehr in Richtung Klima- und Umweltschutz, energetische Sanierung sowie Energieberatung. Das Handwerk müsse sich, wenn es eine Zukunft haben wolle, dieser Entwicklung anpassen



Vor der Innungsfahne: Harald Stahl, Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes der hessischen Schornsteinfeger, Oswald Wilhelm, Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks; und Michael Maurer, Obermeister der Schornsteinfeger Innung Kassel (v. li.).

In Nord- und Osthessen sowie in der Stadt Kassel haben sich 17 Spezialbetriebe zur **Stukkateur-, Verputzer- und Trockenputzverleger-Innung** zusammengeschlossen. „Die Auftragslage ist nach wie vor sehr gut“, bilanzierte Obermeister Mark Stiegel auf der Jahreshauptversammlung der Innung. Viele Betriebe suchen händeringend Auszubildende. Sorgen bereitet den Innungsmitgliedern aktuell die Materialverknappung und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Bei der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstandes wurde Obermeister Mark Stiefel (Zierenberg) von der Versammlung einstimmig in seinem Amt bestätigt. Gleiches gilt auch für den stellvertretenden Obermeister Jochen Siebert (Volkmarsen) sowie die weiteren Vorstandsmitglieder: Schriftführer Ferdinand Fehr (Lohfelden) und Lehrlingswart Andreas Folkwein (Ehringen).



Trafen sich in Bad Emstal: Mitglieder der Stukkateur-, Verputzer- und Trockenputzverleger-Innung für Nord- und Osthessen mit KH-Geschäftsführer Dr. Norbert Wett (2. v. li.).

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der **Fachinnung Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Hofgeismar-Wolfhagen** stimmte die Versammlung dem Antrag zu, das Klempnerhandwerk ergänzend in den Bereich Fachgebiet der Innungssatzung aufzunehmen. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im zurückliegenden Geschäftsjahr fielen die Berichte des Obermeisters Thorsten Jakob und Lehrlingswart Udo Jungermann erwartungsgemäß kurz aus. Eine Urkunde und die Gratulation aus dem Kollegenkreis gab es für Jörg Wiegand (Jörg Wiegand Heizung Sanitär GmbH & Co. KG, Trendelburg Eberschütz) für dessen 25-jähriges Meisterjubiläum.



Im Namen der Innungskollegen gratulierte Obermeister Thorsten Jakob (r.) Jörg Wiegand für dessen 25-jähriges Meisterjubiläum.

Besonders ausführlich beschäftigten sich die Innungsmitglieder mit der neuen Unternehmererklärung nach § 96 Gebäudeenergiegesetz (GEG). Die Unternehmererklärung gehört zu den zentralen Verpflichtungen der SHK-Handwerker, sie müssen unverzüglich nach Abschluss der Arbeiten bestätigen, dass die Anforderungen des GEG erfüllt wurden. Eine Arbeitsgruppe der Bundesfachgruppe SHK wird vor diesem Hintergrund ein bundeseinheitliches Formular für die Unternehmererklärung erarbeiten.

## Aus den Innungen

Mehr als 30 Jahre lang war Georg Wolf im Vorstand der **Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel** aktiv, davon viele Jahre als Obermeister. „Nun, ist es Zeit, den Staffelstab an Jüngere weiter zu geben“, so der Kfz.-Experte, dessen Name untrennbar mit der berufsständigen Interessenvertretung der Kraftfahrzeugbetriebe innerhalb der Stadt Kassel, des Landkreises Kassel, des Altkreises Hofgeismar, der Altkreise Fritzlar-Homburg und des Werra-Meißner-Kreises verbunden ist. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen Lothar Ahlers wurde einstimmig zum neuen Obermeister gewählt; sein Stellvertreter bleibt Carsten Gottschalk, der auch das Referat Handel betreut. Zusätzlich zu seiner Obermeistertätigkeit wird Lothar Ahlers weiterhin Beauftragter für die Betriebe des Kreises Witzenhausen sein. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Rudi Bachmann (Umwelt), Lehrlingswart Christian Vogelei, Stephan Johannes (stellv. Lehrlingswart und Kreisbeauftragter Kassel), Alexander Host (Presse und Kreisbeauftragter Fritzlar/Homburg), Jörg Fiege (Kreisbeauftragter Hofgeismar) und Armin Schill (Kreisbeauftragter Eschwege).



Mitglieder des Kfz.-Innung Vorstandes um Lothar Ahlers (5. v. li.) mit (v. li.) Dr. Norbert Wett, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Kassel; José Alonso, Leiter des Fahrzeug Technischen Zentrums (FTZ), und dem langjährigen Obermeister Georg Wolf.

trager Hofgeismar) und Armin Schill (Kreisbeauftragter Eschwege).

Georg Wolf wird die Interessen der nordhessischen Innungsmitglieder noch bis Mai 2022 im Vorstand des Landesverbandes Hessen des Kfz.-Gewerbes vertreten.



**JETZT BEI UNS  
ENTDECKEN**

### Der neue Multivan - Aus Allrounder wird Vorreiter

Durch die verbesserte Sicherheit und intelligente Konnektivität ist er bereit für die vernetzte Mobilität. Die neue Definition von Alltagstauglichkeit und Multifunktionalität markiert die nächste Evolutionsstufe im Komfort. Und die Antriebsvielfalt ist mit dem Plug-in-Hybrid\* so groß wie noch nie. Der neue Multivan kombiniert modernstes Premium-Niveau mit den traditionellen Allrounder-Qualitäten, besticht durch gehobene Sicherheit, ausdrucksstarke Dynamik und charismatisches Design. So wird der neue Multivan zum progressivsten Bulli aller Zeiten. **Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie jetzt den neuen Multivan bei uns.**

\*Multivan eHybrid: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,6-1,5; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 14,6-14,5; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 37-34; Effizienzklasse: A+++.  
 Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.



Nutzfahrzeuge

**Autohaus  
Ostmann**

**Autohaus Ostmann KG**  
 Ippinghäuser Straße 10  
 34466 Wolfhagen



[www.autohaus-ostmann.de](http://www.autohaus-ostmann.de)

# Experten für Antriebstechnik in Nordhessen und Thüringen

für Bus und LKW, Bau- und Landmaschinen, Transporter und Nutzfahrzeuge aller Art

„Beim neuen Lieferwagen wird alles anders!“, hatte sich Thomas Hoffmann\* vor fünf Jahren geschworen und hat es bis heute nicht bereut. „Früher“, so sagt er „habe ich es mit der Wartung nicht so genau genommen, habe auch mal einen Kontrollbesuch in der Werkstatt ausfallen lassen, um Geld zu sparen.“ Das kam ihn am Ende teuer zu stehen, mit der Schwertschaltbarkeit vom Getriebe.

Viktor Klinke, Meister und Werkstattleiter bei der Firma FIKENTSCHER in Niestetal, weiß: „Früher waren oftmals Defekte durch eine fehlerhafte Bedienung zu beklagen, inzwischen sind ausgefeilte Schaltprogramme für einen materialschonenden Gangwechsel und einen verbrauchs-optimierten Einsatz des Nutzfahrzeuges verantwortlich. Allerdings sorgen jetzt Wartungsmängel für eine entsprechende Schadensquote bei den Getrieben bzw. Antriebsachsen.“ Dabei wäre nach Ansicht der hessischen Experten vieles vermeidbar, wenn die Kunden gewissenhafter mit

dem Thema Wartung umgehen würden. „Wir betreuen Kunden von Kassel bis Seesen und von Marsberg bis Gera“, erläutert Uwe Fehr. Er ist Geschäftsführer des Unternehmens, das neben dem Stammsitz in Niestetal bei Kassel zwei Dependancen in NeuhoF bei Fulda und dem thüringischen Weimar betreibt.

Eines der Grundprinzipien des Unternehmens ist es, dem Kunden nicht nur Reparaturdienstleistungen zu verkaufen, sondern ihn in Sachen ZF-Antriebstechnik (Getriebe, Achsen) umfassend zu beraten. Auch behält FIKENTSCHER das Gesamtkonzept im Blick, da die Ursache eines Problems auch schon mal außerhalb des Getriebes liegen kann. „Ich komme nun regelmäßig zu FIKENTSCHER,“ lacht Thomas Hoffmann, „auch als handwerklicher Kleinbetrieb fühle ich mich hier ernst genommen.“

\* Name von der Redaktion geändert



**FIKENTSCHER** GmbH  
GETRIEBE · ACHSEN · LENKUNGEN · SERVICE



Bettenhäuser Str. 39  
34266 Niestetal  
+ 49 561 952 930  
info@fikentscher.eu

Schaffeld 2-4  
36119 NeuhoF-Nord  
+ 49 6655 916 910  
info@fikentscher.eu

Lindenallee 17  
99428 Weimar - Legefeld  
+49 3643 84 93 91  
info@fikentscher.eu

[www.fikentscher.eu](http://www.fikentscher.eu)



## Nutzfahrzeuge

# Starker Partner des Handwerks

## FES - der Spezialist für Fahrzeugeinrichtungen und Ladungssicherung

Kleintransporter zählen zwar zu den Nutzfahrzeugen, wurden bisher kaum als solche kontrolliert. Damit soll nun Schluss sein, was viele Handwerker bei ihren täglichen Fahrten bereits feststellen konnten: Die Polizei hat längst nicht mehr nur die großen Lkws im Visier, sondern jetzt auch die Lenker von Transportern bis 3,5 Tonnen. Geachtet wird dabei besonders auf die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge und die Sicherung der Ladung. Gut, wenn man da als Handwerksbetrieb einen kompetenten Partner an seiner Seite weiß: Die FES Innovations GmbH mit Sitz in Kaufungen ist ein modernes Unternehmen für Karosserie-, Fahrzeug- und Metallbau. Zum Spezialgebiet der 2003 gegründeten Firma gehören Fahrzeugumbauten für Handwerk, Industrie und Gewerbe – rechtssicher, Gesetz- und Normenkonform und selbstverständlich unter Einhaltung der Aufbau Richtlinien der Nutzfahrzeughersteller.

„Ein funktional und sicher ausgestatteter Transporter sorgt nicht nur bei kontrollierenden Ordnungs-



hütern für zufriedene Mienen, sondern auch beim Arbeitgeber und seinen Mitarbeitern“, so Firmengründer Samuel Wendel, der sich die Geschäftsleitung des Familienunternehmens mit seinem Schwiegervater Herbert Wendel teilt. „Zum einen freuen sich die Handwerker beim Kunden vor Ort oder auf der Baustelle, wenn Werkzeug und Material zugewiesene Fächer und

Läden haben und so jeder Handgriff sitzt. Zum anderen minimiert man als Betrieb natürlich auch unnütze Suchzeiten; die Fachkräfte werden effektiver und wirtschaftlicher eingesetzt.“ Weitere wichtige Faktoren sind Arbeitssicherheit, Ergonomie und damit die Gesundheit der Mitarbeiter. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Sitzschienenverlängerung für groß gewachsene Kollegen? Der Dank für so einen mobilen Arbeitsplatz ist dem Betriebsinhaber sicher. Ein Transporter kann unendlich flexibel die verschiedensten Aufgaben übernehmen. Die Firma FES modifiziert zwar Nutzfahrzeuge aller Art – vom Kleintransporter bis hin zum 7,5 Tonne – doch das Herzstück der Fahrzeugumbauten ist der Transporter. Zur Produktpalette gehören neben Systemen zum Ladegut- und Laderaumschutz, Radkastenverkleinerungen, Be- und Entlüftung, Rückhalte-, Verlade- und Sitzsysteme, Verzurrmöglichkeiten sowie komplette Fahrzeugeinrichtungen mit Regalausstattung und Schubladen. Auch auf dem Fahrzeug lässt sich mit An- und Umbauten einiges verändern.

Miterleben lässt sich das am Umbau eines neuen Transporters der Trendelburger Firma Kai Struck Elektrotechnik. Michele Struck, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, hatte bereits ganz konkrete Vorstellungen und Wünsche, wie die Inneneinrichtung gestaltet werden sollte. Das FES-Team entwickelte auf dieser Basis eine ausführliche 3D-Planung, machte noch ergänzende Optimierungsvorschläge und schnell war man sich einig: so soll es aussehen. „Jedes Projekt wird passend zu den fachlichen und persönlichen Anforderungen unserer Kunden umgesetzt“, erläutert Geschäftsführer Herbert Wendel. „Für viele Bedürfnisse können wir auf bereits existierende Systeme zurückgrei-



Freuen sich über den gelungenen Umbau des Firmenfahrzeuges: FES-Geschäftsführer Herbert Wendel und Michele Struck (v. li.).

## Nutzfahrzeuge



fen. Andere Lösungen müssen komplett neu entwickelt und auf die täglichen Anforderungen hin konfiguriert werden.“ Und nicht immer haben sich die Kunden bereits im Vorfeld so viele Gedanken gemacht wie Michele Struck. Kein Problem für die FES-Experten: dank der kundenorientierten Gespräche, der ausführlichen 3D-Planung aber auch der ebenso anschaulichen wie vielfältigen Muster in der umfangreichen Ausstellung – realisiert man gemeinsam den oder

die Wunschtransporter. Das FES-Team zeichnet sich durch eine Mischung aus sehr erfahrenen Mitarbeitern und jungen Talenten aus.

Das Spektrum ihrer Berufe reicht vom Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker über Metallbauer und Schweißfachkräften bis hin zu Kaufleuten und zum zertifizierten Trainer und Berater für Ladungssicherung im Land- und Seeverkehr. Als Ausbildungsbetrieb ist man gleich in vier unterschiedlichen Berufsgruppen engagiert.

Wir sind ein Handwerk Meisterbetrieb für Karosseriebau, Fahrzeugbau und Metallbau. Zu unseren Spezialgebieten gehören Fahrzeugumbauten für Handwerk, Industrie und Gewerbe sowie Handicap-Systeme für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität.



Ihr zertifizierter Aufbauhersteller aller namenhafter Nutzfahrzeugmarken



Individuelle Lösungen für ihr Handwerk



Für uns ist ein Nutzfahrzeug mehr als ein Transportmittel

Führend in Sicherheit, Qualität und Professionalität



FES Innovations GmbH | Schwarze Breite 9b | 34260 Kaufungen  
Tel. +49 (0) 561 506 087 50 | Fax +49 (0) 561 506 087 60  
info@Fahrzeug-Systeme.de | www.Fahrzeug-Systeme.de



# FEELS GIANT.

## Der neue Mercedes-Benz Citan.

Außen kompakt, innen überraschend groß.

Mehr Informationen bei uns im **Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden** direkt an der A7 / A49 am Lohfeldener Rüssel.

Jetzt Probe fahren

0561 5859-1888



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Partner vor Ort: Nutzfahrzeugzentrum Kassel in Lohfelden**

direkt an der A7/A49 am Lohfeldener Rüssel

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: [verkauf-transporter@daimler.com](mailto:verkauf-transporter@daimler.com) · Tel.: 0561-58591888

[www.mercedes-benz-kassel-nfz.de](http://www.mercedes-benz-kassel-nfz.de)

# Lautlos zu den Kunden

## Handwerker setzen immer mehr auf E-Mobilität – Unterschiede in den Gewerken

Handwerker und Gewerbetreibende brauchen in der Regel Fahrzeuge mit hoher Zuladung und großen Ladevolumina. Bislang waren hauptsächlich Diesel-Nutzfahrzeuge im Einsatz, doch die meisten dieser Modelle – zumindest in der Gewichtsklasse bis zu 2,8 Tonnen und zunehmend auch in Richtung 3,5 Tonnen – werden inzwischen auch als Elektroversion angeboten. Berücksichtigt man die Förderprogramme und die niedrigeren Betriebskosten können die Stromer heute sogar schon günstiger sein.

„Der Einsatz von E-Transportern entwickelt sich im Handwerk erst graduell, weil die Anforderungen an die Fahrzeugtechnik dort spezieller sind als im Pkw-Bereich. Im vergangenen Jahr kam es aber zu einem Durchbruch“, so Carsten Benke, Experte für E-Mobilität beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Umfragen unter Handwerksbetrieben zeigten, dass Betriebe mit E-Transportern sehr zufrieden seien. Häufig werde auf ein gutes Fahrverhalten und eine gute Beschleunigung verwiesen. Auch vom positiven Umweltimage würden die Betriebe profitieren.

Ob und in welchem Ausmaß E-Transporter zum Einsatz kommen, hänge jedoch noch stark vom Standort und Einsatzgebiet der Firmen ab. Die vergleichsweise geringe Reichweite von etwa 150 bis 200 Kilometern kann vor allem für kleinere handwerkliche Betriebe in ländlichen Regionen zum Problem werden, da sie teils Hunderte Kilometer am Tag unterwegs sind und oft noch die nötige Ladeinfrastruktur fehlt. Weniger problematisch erweist sich die Nutzung in der Stadt. „Bei serviceorientierten Kleinbetrieben im Handwerk sowie bei Handwerksbetrieben in städtischen Räu-

men werden sich E-Transporter in den kommenden Jahren schneller durchsetzen können“, prognostiziert Benke. Denn ein E-Transporter muss in der Stadt meist nur kürzere Strecken zurücklegen und hat zudem genügend Lademöglichkeiten. Für Branchen wie beispielsweise Bau-Unternehmen, Zimmerer oder Dachdecker gebe es dagegen unabhängig vom Standort noch kein passendes Angebot an E-Transportern: Sie benötigten besonders viel Transportvolumen. Das ist bei E-Transportern aufgrund der schweren Batterie viel geringer als bei Dieseltransportern.

Der Kauf eines E-Transporters kann gerade bei kleinen Betrieben aber auch an den hohen Kosten scheitern: Die Anschaffungskosten sind bei E-Transportern noch deutlich höher als bei Diesel- und Benzintransportern. Bei den Betriebskosten ist ein E-Transporter jedoch günstiger als ein herkömmlicher Transporter. „Im Handwerksbereich werden Fahrzeuge lange eingesetzt – und wenn der E-Transporter gut zwölf bis 15 Jahre im Einsatz ist, führen die geringeren Betriebskosten mittelfristig zu einem echten Mehrwert“, betont Benke.

Bei der Anschaffung eines Elektroautos muss einiges beachtet werden, damit das Fahrzeug problemlos Zuhause geladen werden kann. Ein qualifizierte Innungsfachbetrieb im Elektrohandwerk bietet das nötige Fachwissen zur E-Mobilität und kann mittels E-CHECK die elektrischen Voraussetzungen überprüfen und die nötige Infrastruktur installieren. Gleichzeitig kann er aufzeigen, wie man seine Elektroautos noch umweltschonender betreiben kann, indem der Betrieb beispielsweise Eigenstrom durch eine Photovoltaik-Anlage produziert.



Jetzt nachladen: Es gibt vier Fördermöglichkeiten für Elektromobilität, die man beim Umstieg auf E-Firmenfahrzeuge miteinander kombinieren kann.

### ■ Förderung nutzen

Mit zinsgünstigen Krediten und einem Klimazuschuss von aktuell 3 % des Kreditbetrages unterstützt die KfW Unternehmen, die ihren Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen. Die Förderung ist mit dem Umweltbonus des BAFA sowie regionalen Förderungen kombinierbar. Zusätzlich profitieren Sie von Steuerersparnissen. Einige Bundesländer, Kommunen und Städte fördern den Umstieg auf emissionsarme Mobilität mit eigenen Produkten noch stärker. Ein weiterer Anreiz: In vielen Städten ist das Parken für Autos mit E-Kennzeichen im öffentlichen Parkraum gebührenfrei.

## Betriebsjubiläen

# Diese Betriebe feiern Jubiläum

### Juni 2021

■ Haargenau Ihr Friseur, Inh. Anja Kirstein und Jörg Göbel OHG, Naumburg-Altenstädt (25 Jahre)

■ Marek Malek, Maler- und Lackierbetrieb, Kassel (25 Jahre)

■ Minich Elektromaschinenbau GmbH, Niestetal (50 Jahre)

■ Bolte & Gerland - Metallbauer, Inh.: Jana Hassenpflug e.K., Hofgeismar (75 Jahre)

■ Thomas Kraft Schlosserei und Maschinenbau GmbH, Kassel (75 Jahre)

### Juli

■ Schwedes-Haustechnik GmbH & Co. KG, Zierenberg (50 Jahre)

■ Stuck-Müller GmbH & Co. KG, Künzell-Pilgerzell (50 Jahre)

■ Krieger und Lefert Elektrotechnik GmbH, Vellmar (25 Jahre)

### August

■ Ralf Kaczmarek Kraftfahrzeugtechnikermeister, Eschwege-Niederhone (50 Jahre)

■ Frank Bürger, Elektroinstallateurmeister, Baunatal (25 Jahre)

■ Haustechnik Persch GmbH, Niestetal-Sandersh. (25 Jahre)

### September

■ Friseur Ebel, Friseurmeisterin Stefanie Ebel-Reinhard, Kassel (50 Jahre)

■ Elektro-Freydank GmbH, Baunatal (50 Jahre)

### Oktober

■ Carsten Rudolph, Zahn-technikermeister, Kassel (25 Jahre)

### November

■ Lauterbach Dental-Technik e. K., Baunatal (25 Jahre)

■ Team Silhouette by Alex, Friseurmeisterin Alexandra Geptin, Hofgeismar (25 Jahre)

### Januar 2022

■ Jochen Siebert, Stuckateurmeister, Volkmarsen (25 Jahre)

■ Meister Pipper GmbH & Co. KG, Installateur und Heizungsbauer, Lohfelden (25 Jahre)

■ Thomas Schade Fleischerfachgeschäft, Fulda (25 Jahre)

■ Bernd Kayser Bauunternehmen GmbH, Grebenstein (75 Jahre)

■ Gebrüder Wagner Baugeschäft GmbH, Hofgeismar (25 Jahre)

■ Wolfgang Wendel Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister, Immenhausen (25 Jahre)

### Februar

■ Freudenstein GmbH & Co. KG Autoreparatur und Handel, Edermünde-Holzhausen (25 Jahre)

### April

■ Oliver Himmelmann Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Hofgeismar-Hombressen (25 Jahre)

## Impressum

### Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Kassel  
 Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel  
 Tel.: 05 61 - 78 48 4-0  
 E-Mail: info@kh-kassel.de  
 www.kh-kassel.de

### Redaktion

Kreishandwerkerschaft Kassel  
 V.i.S.d.P.:  
 Geschäftsführer Dr. Norbert Wett  
 Telefon: 05 61 - 78 48 4-0

### Anzeigenverkauf

Jürgen Fröhlich · Key Account Manager  
 Scheidemannplatz 2 · 34117 Kassel  
 Tel.: 05 61 - 78 48 4-0 ·  
 Mobil: 01 60 - 99 503 777  
 E-Mail: froehlich@kh-kassel.de

### Gestaltung, Satz & Produktion

team:w medienkommunikation GmbH  
 Krappgarten 15 B · 34134 Kassel  
 E-Mail: info@teamwmedien.de

### Druck

Druckerei Rindt GmbH & Co. KG  
 Daimler-Benz-Straße 30 · 36039 Fulda  
 Tel.: 0661.92878-0  
 E-Mail: zentrale@rindt-druck.de

### Bildnachweise

Morguefile (Seite 1 u. 9)  
 Jackson/Pixabay (Seite 5)  
 Region Kassel-Land e. V. (Seite 7)  
 Soremski (Seite 9)  
 Privat (Seite 10, 21)  
 Krümler (alle anderen)

**Ich berate Sie gerne zur kostenlosen Gestaltung Ihrer Anzeigen  
 im MeisterBRIEF und der Broschüre  
 AUSBILDUNGSPLÄTZE REGION KASSEL!**



### Jürgen Fröhlich

Key Account Manager · Anzeigenverkauf

Telefon: 0561 / 784 84-0 · Mobil: 0160 / 99 503 777

E-Mail: froehlich@kh-kassel.de



## Betriebsjubiläen

### Januar 2022

■ Udo Jungermann GmbH  
Installateur und Heizungsbauer,  
Hofg.-Friedrichsdorf (25 Jahre)

■ Schintze & Siebert Zahntechnik  
GmbH, Calden (25 Jahre)

### Mai

■ Ingeborg Bechstedt  
Damenschneidermeisterin,  
Lohfelden (50 Jahre)

■ Andreas Seul Orgel-  
und Harmoniumbauer,  
Hüttenberg (25 Jahre)

Vor 75 Jahren wurde die heutige Kraft  
Schlosserei und Maschinenbau GmbH,  
Kassel, gegründet. Neben Glückwün-  
schen von Obermeister Harald Stiegel (r.)  
und den Innungskollegen gab es für Tho-  
mas Kraft (li.), der das Familienunterneh-  
men in dritter Generation leitet, auch eine  
Urkunde der Handwerkskammer.



vobakg.de

**Für jahrelanges  
Vertrauen braucht man  
jahrelange Erfahrung.**

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon  
seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn trotz  
unserer modernen Online-Services geht nichts  
über den persönlichen Kontakt vor Ort.

**Volksbank**  
Kassel Göttingen

# Willkommen bei den Elektro-Innungen

- Interessenvertretung und Kontaktpflege
- Arbeitshilfen und Werbemittel
- Kostenfreie Beratung:  
Recht, Technik und Betriebswirtschaft
- Exklusive Mitglieder-Informationen  
im Internet
- Die Meister von morgen:  
Nachwuchswerbung
- Aus- und Weiterbildung
- Tarifarbeit
- Nutzung des E-Markenzeichens
- Reduzierung der Ausbildungskosten  
von ca. 750,-€



Bei Interesse kontaktieren Sie

[www.elektro-innung-kassel.de](http://www.elektro-innung-kassel.de)



Elektro-Innung Kassel



[www.elektro-innung-hw.de](http://www.elektro-innung-hw.de)



Elektro-Innung Hofgeismar-Wolfhagen

